

Philip Girdali, ein ehemaliger Terrorspezialist der CIA, vermutet, dass der Abschuss des ukrainischen Passagierflugzeuges durch die iranische Flugabwehr mit Cyber-Maßnahmen von außen provoziert wurde.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 006/20 – 22.01.20

Wer hat Flug 752 der Ukraine Airlines abgeschossen?

Der Iran war es, es könnten aber auch noch andere beteiligt gewesen sein.

Von Philip Girdali

American Herald Tribune, 15.01.20

(<https://ahtribune.com/world/north-africa-south-west-asia/iran/3818-who-targeted-ukraine-airlines-flight-752.html>)



Foto entnommen aus

<https://ahtribune.com/world/north-africa-south-west-asia/iran/3802-iran-ukraine-crash.html?tmpl=component&print=1&layout=default>

Die Behauptung, Generalmajor Qasem Soleimani sei ein "Terrorist" und auf dem Weg zu einem "unmittelbar bevorstehenden" Angriff gewesen, der Hunderte von US-Soldaten getötet hätte, hat sich als Lüge erwiesen. Warum sollte man also andere Behauptungen glauben, die im Zusammenhang mit den neuen Entwicklungen im Iran und im Irak verbreitet werden? **Der am Morgen des 8. Januar mit Crew und 176 Passagieren an Bord vom Imam Khomeini International Airport in Teheran gestartete Flug 752 der Ukraine International Airlines wurde von der iranischen Flugabwehr abgeschossen, und das hat die Regierung der Iranischen Republik mittlerweile auch zugegeben. Wegen der Fähigkeiten der USA und möglicherweise auch Israels im Cyberwar könnte die Story aber noch ganz andere Aspekte haben.**

Natürlich befand sich die iranische Flugabwehr in höchster Alarmbereitschaft, weil nach der Ermordung des Generals Soleimani am 3. Januar [s. <https://ahtribune.com/world/north-africa-south-west-asia/iraq/3789-assassination-of-qassem-soleimani.html>] und dem als Vergeltung erfolgten iranischen Raketenangriff auf zwei US-Militärbasen im Irak (s. dazu auch <https://www.rheinpfalz.de/lokal/artikel/angriff-im-irak-verletzte-us-soldaten-werden-in-landstuhl-behandelt/>) mit einem US-Gegenschlag gerechnet wurde. Trotz der eskalierten Spannungen hat Teheran den iranischen Luftraum nicht gesperrt. Dass auch weiterhin zivile Passagierflugzeuge auf dem Teheraner Flughafen starten und landen durften, beruhte sicher auf einer Fehleinschätzung der Flughafenbehörden. Völlig unerklärlich ist es aber, dass auch nach dem Abschuss von Flug 752 noch ziviler Flugverkehr stattfand.

Weil 57 der Passagiere dieses Fluges Kanadier iranischer Abstammung waren, hat der kanadische Premierminister Justin Trudeau die iranische Regierung für ihre Fahrlässigkeit kritisiert und der Trump-Regierung vorgeworfen, die Spannungen mit dem Iran durch den Mordanschlag in der Nähe des Bagdader Flughafens vorsätzlich und rücksichtslos erhöht und auch damit Flugreisende und Anwohner gefährdet zu haben. [s. <https://thehill.com/policy/international/middle-east-north-africa/478183-trudeau-escalating-tensions-with-iran-to-blame>]

Der Abschuss soll durch Fehleinschätzungen und menschliches Versagen verursacht worden sein [s. <https://www.nytimes.com/2020/01/11/world/middleeast/plane-crash.html>], er könnte aber auch Komponenten haben, die noch geklärt werden müssen. **Das Zielradar der iranischen Raketenbatterie, die das zivile Flugzeug abgeschossen hat, soll durch "Jamming" (s. <https://de.wikipedia.org/wiki/GPS-Jammer>) gestört worden sein** [s. <https://www.sott.net/article/427303-Was-Iranian-Missile-Operator-Tricked-Into-Shooting-Down-The-Ukrainian-Airlines-Plane-Over-Tehran>]; außerdem habe der **Transponder (s. <https://de.wikipedia.org/wiki/Transponder>) des ukrainischen Passagierflugzeuges mehrere Minuten vor dem Abschuss ausgesetzt und keine Kennung mehr gesendet** [s. <https://www.nytimes.com/2020/01/09/video/iran-plane-missile.html>]. **Zusätzlich soll es Probleme im Kommunikationsnetz der iranischen Flugabwehr gegeben haben** [s. <https://www.sott.net/article/427258-We-accept-full-responsibility-Watch-IRGC-press-conference-confessing-accidental-downing-of-Ukrainian-plane>].

Wegen des aus einer unbekanntem Quelle von außen erfolgenden "Jammings" (der elektronischen Störung des iranischen Zielradars) musste die Abschussvorrichtung der iranischen Raketenbatterie von Automatik- auf Handbetrieb umgestellt werden. Ein Mensch musste also in einer absoluten Stresssituation in Sekundenbruchteilen über das Abfeuern seiner Raketen entscheiden. Wäre der Transponder des ukrainischen Passagierflugzeuges nicht blockiert gewesen, hätte er dem Raketenschützen automatisch signalisiert, dass er ein ziviles Flugzeug anvisiert. Weil das sich nähernde Flugzeug kein ziviles Erkennungssignal aussandte, musste er davon ausgehen, dass es sich um ein feindliches Militärflugzeug handelte. Da der Raketenschütze mit angreifenden US-Marschflugkörpern rechnen musste, feuerte er.

Die beiden Raketen, die das ukrainische Flugzeug zum Absturz gebracht haben, stammten aus einem russischen Abwehrsystem, das bei der NATO unter der Bezeichnung SA-15 bekannt ist und bei den Russen "Tor" heißt (s. https://de.wikipedia.org/wiki/9K330_Tor). Seine acht Raketen sind normalerweise auf ein Kettenfahrzeug montiert. Zu dem System gehören ein Zielerfassungsradar und ein davon unabhängiges Startsystem zum Entdecken und Verfolgen feindlicher Flugkörper, das ebenfalls zwischen Freund (einem durch Transponder identifizierten zivilen Flugzeug) und Feind unterscheiden kann. Ein ziviles Ziel kann also nicht "aus Versehen" abgeschossen werden. Am Morgen des Abschusses muss deshalb sowohl das Radar

der iranischen Flugabwehr als auch der Transponder des ukrainischen Passagierflugzeuges vorsätzlich gestört worden sein, um einen Abschuss zu provozieren, den man der iranischen Regierung anlasten konnte.

Das vom Iran eingesetzte Flugabwehrsystem SA-15 hat eine entscheidende Schwachstelle: Es kann "spoofed" (ausgetrickst), also gehackt werden, und der Hacker kann den eigentlichen Bediener kaltstellen und selbst die Kontrolle übernehmen [s. dazu auch <https://www.sott.net/article/427303-Was-Iranian-Missile-Operator-Tricked-Into-Shooting-Down-The-Ukrainian-Airlines-Plane-Over-Tehran>]. Die U.S. Navy und die U.S. Air Force haben nach vorliegenden Berichten Technologien entwickelt, "die feindliche Radarsysteme mit falschen oder vorgetäuschten Zielen zum Narren halten können". Dabei werden natürlich auch die Operatoren der feindlichen Radarsysteme getäuscht. Auch der *Guardian* hat schon darüber berichtet, dass die US-Streitkräfte schon länger über Systeme verfügen, mit denen sie über größere Distanzen die Elektronik und die Zielsysteme iranischer Raketen beeinflussen können [s. dazu auch <https://www.theguardian.com/world/2019/jun/23/us-launched-cyber-attack-on-iranian-rockets-and-missiles-reports>].

Diese Technologie kann natürlich auch dazu verwendet werden, den Transponder eines zivilen Flugzeuges so zu beeinflussen oder zu "maskieren", dass er falsche Informationen über die Identität und die Position dieses zivilen Flugzeuges sendet. **Die USA haben ihre Waffen für den elektronischen und den Cyberkrieg schon so weit entwickelt, dass sie sowohl Transponder von Passagierflugzeugen als auch die iranische Flugabwehr manipulieren könnten. Israel verfügt vermutlich ebenfalls über diese Fähigkeiten.**

Joe Quinn von *Scott.net* [s. <https://www.sott.net/article/427303-Was-Iranian-Missile-Operator-Tricked-Into-Shooting-Down-The-Ukrainian-Airlines-Plane-Over-Tehran>] hat auch Interessantes über die von der *New York Times* und anderen Medien verbreiteten Fotos und Videos vom Start der Abfangrakete, ihrem Einschlag in das Passagierflugzeug und den Flugzeug- und Raketentrümmern berichtet [s. <https://ahtribune.com/world/north-africa-south-west-asia/iran/3809-jet-disaster-setup.html>]. Sie wurden am 9. Januar erstmals vom Instagram Account "Rich Kids of Tehran" veröffentlicht [s. <https://www.instagram.com/the-richkidsoftehran/?hl=en>]. Quinn fragt, was die "Reichen Kinder" am 8. Januar um 6 Uhr morgens in ein Wohngebiet für Menschen mit geringen Einkommen getrieben hat, das am Stadtrand in der Nähe des Flughafens liegt, und warum sie ihre Kameras zum richtigen Zeitpunkt ausgerechnet auf den Sektor des Himmels gerichtet haben, in dem ein ukrainisches Flugzeug von einer Rakete getroffen wurde?

Das Zusammentreffen der (zufällig am richtigen Ort und zur rechten Zeit fotografierenden und filmenden) "Reichen Kinder" und der beschriebenen Möglichkeiten des elektronischen Krieges lässt vermuten, dass es sich um ein von Anfang an sorgfältig inszeniertes "Vorkommnis" gehandelt hat, zu dem die Ermordung Soleimanis wohl nur der "Aufakt" war [s. <https://ahtribune.com/world/north-africa-south-west-asia/iran/3782-end-of-america-imperial-ambitions.html>]. Nachdem die iranische Regierung zugegeben hatte, dass der ukrainische Passagierjet abgeschossen worden war, wurde ihr von gegen den Abschuss Protestierenden "Verlogenheit und Unfähigkeit" vorgeworfen [s. dazu auch <https://ahtribune.com/world/north-africa-south-west-asia/iran/3802-iran-ukraine-crash.html>]. Einige der Demonstranten forderten sogar das, was die USA und Israel schon lange anstreben: einen "Regimewechsel"! Nach der Ermordung Soleimanis wurde der Iran überwiegend als "Opfer" gesehen, nach dem Abschuss stellen ihn die internationale Medien als skrupellosen "Täter" mit blutbesudelten Händen dar. Beim Abschuss des Fluges 752 der Ukraine International Airlines gibt es also noch viel Klärungsbedarf.

Philip M. Girdi (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Philip_Girdi) hat früher als Terrorexperte für die CIA gearbeitet und als Geheimdienstoffizier Feindnachrichten ausgewertet. Er war 19 Jahre lang im Ausland tätig – in der Türkei, in Italien, Deutschland und Spanien. Er war Chef der CIA-Außenstelle für die Olympischen Spiele 1992 in Barcelona und im Dezember 2001 als einer der ersten US-Amerikaner in Afghanistan. Heute ist er Verantwortlicher Direktor des in Washington angesiedelten Council for the National Interest (s. https://councilforthenationalinterest.org/?page_id=29), der sich um eine US-Außenpolitik im Nahen und Mittleren Osten bemüht, die sowohl mit den Werten, als auch mit den Interessen der USA zu vereinbaren ist.

(Wir haben den bedenkenswerten Artikel, den antideutsche "USA-Fans" sicher wieder als "Verschwörungstheorie" abtun werden, komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in runden Klammern und Hervorhebungen versehen. Die Links in eckigen Klammern hat der Autor selbst eingefügt.

Die elektronische Bekämpfung "feindlicher" Radaranlagen durch "angreifende" Kampffjets von NATO-Staaten wird regelmäßig im Übungsgebiet "POLYGON", das auch die Region Kaiserslautern/Ramstein umfasst, geübt. Unter

http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_09/LP04409_220209.pdf ,
http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_11/LP10311_050711.pdf und
https://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP08615_240415.pdf

finden sich ausführliche Informationen dazu.

Sputnik hat unter <https://de.sputniknews.com/politik/20200121326359482-us-jaeger-nahe-iran-kurz-vor-abschuss-ukrainischer-boeing-gesichtet--moskau/> berichtet, dass sich kurz vor dem Abschuss der ukrainischen Boeing mindestens sechs zum "Jamming" fähige US-Kampffjets des Typs F-35 nahe der iranischen Grenze herumgetrieben haben.

Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



American Herald Tribune

Who Targeted Ukraine Airlines Flight 752? Iran Shot It Down But There May Be More to the Story

BY Philip Girdi
January 15, 2020

The claim that Major General Qassem Soleimani was a "terrorist" on a mission to carry out an "imminent" attack that would kill hundreds of Americans turned out to be a lie, so why should one believe anything else relating to recent developments in Iran and Iraq? To be sure, Ukraine International Airlines Flight 752 departing from Tehran's Imam Khomeini International Airport on the morning of January 8th with 176 passengers and crew on board was shot down by Iranian air defenses, something which the government of the Islamic Republic has admitted, but there just might be considerably more to the story involving cyberwarfare carried out by the U.S. and possibly Israeli governments.

To be sure, the Iranian air defenses were on high alert fearing an American attack in the wake of the U.S. government's assassination of Soleimani on January 3rd followed by a missile strike from Iran directed against two U.S. bases in Iraq. In spite of the tension and the escalation, the Iranian government did not shut down the country's airspace. Civilian passenger flights were still departing and arriving in Tehran, almost certainly an error in judgment on the part of the airport authorities. Inexplicably, civilian aircraft continued to take off and land even after Flight 752 was shot down.

Fifty-seven of the passengers on the flight were Canadians of Iranian descent, leading Prime Minister Justin Trudeau to point the finger both at the Iranian government for its carelessness and also at Washington, observing angrily that the Trump Administration had deliberately and recklessly sought to "escalate tensions" with Iran through an attack near Baghdad Airport, heedless of the impact on travelers and other civilians in the region.

What seems to have been a case of bad judgements and human error does, however, include some elements that have yet to be explained. The Iranian missile operator reportedly experienced considerable "jamming" and the planes transponder switched off and stopped transmitting several minutes before the missiles were launched. There were also problems with the communication network of the air defense command, which may have been related.

The electronic jamming coming from an unknown source meant that the air defense system was placed on manual operation, relying on human intervention to launch. The human role meant that an operator had to make a quick judgment in a pressure situation in which he had only moments to react. The shutdown of the transponder, which would have automatically signaled to the operator and Tor electronics that the plane was civilian, instead automatically indicated that it was hostile. The operator, having been particularly briefed on the possibility of incoming American cruise missiles, then fired.

The two missiles that brought the plane down came from a Russian-made system designated SA-15 by NATO and called Tor by the Russians. Its eight missiles are normally mounted on a tracked vehicle. The system includes both radar to detect and track targets as well as an independent launch system, which includes an Identification Friend or Foe (IFF) system functionality capable of reading call signs and transponder signals to prevent accidents. Given what happened on that morning in Tehran, it is plausible to assume that something or someone deliberately interfered with both the Iranian air defenses and with the transponder on the airplane, possibly as part of an attempt to create an aviation accident that would be attributed to the Iranian government.

The SA-15 Tor defense system used by Iran has one major vulnerability. It can be hacked or "spoofed," permitting an intruder to impersonate a legitimate user and take control. The United States Navy and Air Force reportedly have developed technologies "that can fool enemy radar systems with false and deceptively moving targets." Fooling the system also means fooling the operator. The Guardian has also reported independently how the United States military has long been developing systems that can from a distance alter the electronics and targeting of Iran's available missiles.

The same technology can, of course, be used to alter or even mask the transponder on a civilian airliner in such a fashion as to send false information about identity and location. The United States has the cyber and electronic warfare capability to both jam and alter signals relating to both airliner transponders and to the Iranian air defenses. Israel presumably has the same ability. Joe Quinn at Sott.net also notes an interested back story to those photos and video footage that have appeared in the New York Times and elsewhere showing the Iranian missile launch, the impact with the plane and the remains after the crash,

to include the missile remains. They appeared on January 9th, in an Instagram account called 'Rich Kids of Tehran'. Quinn asks how the Rich Kids happened to be in “a low-income housing estate on the city's outskirts [near the airport] at 6 a.m. on the morning of January 8th with cameras pointed at the right part of the sky in time to capture a missile hitting a Ukrainian passenger plane...?”

Put together the Rich Kids and the possibility of electronic warfare and it all suggests a premeditated and carefully planned event of which the Soleimani assassination was only a part. There have been riots in Iran subsequent to the shooting down of the plane, blaming the government for its ineptitude. Some of the people in the street are clearly calling for the goal long sought by the United States and Israel, i.e. “regime change.” If nothing else, Iran, which was widely seen as the victim in the killing of Soleimani, is being depicted in much of the international media as little more than another unprincipled actor with blood on its hands. There is much still to explain about the downing of Ukrainian International Airlines Flight 752.

Philip M. Giraldi is a former CIA counter-terrorism specialist and military intelligence officer who served nineteen years overseas in Turkey, Italy, Germany, and Spain. He was the CIA Chief of Base for the Barcelona Olympics in 1992 and was one of the first Americans to enter Afghanistan in December 2001. Phil is Executive Director of the Council for the National Interest, a Washington-based advocacy group that seeks to encourage and promote a U.S. foreign policy in the Middle East that is consistent with American values and interests.

<http://www.luftpost-kl.de/>

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern